

## INFORMATIONEN ZU DEN ERGEBNISSEN DES BFI-2

Liebe Studierende,

in dem Tabellenabruf „Ergebnisse der BFI-2 Umfrage“ auf der Homepage der Vorlesung finden Sie Ihre persönlichen Ergebnisse. Wir haben für Sie Ihre Testwerte im Vergleich zur bevölkerungsrepräsentativen Quoten-Normstichprobe klassifiziert: Sie können sich relativ zur deutschen Gesamtbevölkerung (Danner et al., 2018) einschätzen. Um die Bedeutung der Ergebnisse richtig bewerten zu können, empfehlen wir Ihnen das folgende Infoblatt eingehend zu studieren.

Das **Big Five Inventar 2** von Danner et al. (BFI-2; 2018) ist ein Persönlichkeitsfragebogen, der auf standardisierte Weise die Persönlichkeitsdomänen Negative Emotionalität (Neurotizismus), Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit erfasst. Der Test besteht aus 60 Aussagen über die eigene Person, deren Zutreffen anhand von fünf Stufen von „stimme voll und ganz zu“ über „teils, teils“ bis zu „stimme überhaupt nicht zu“ eingeschätzt werden kann.

Das BFI-2 liefert eine relative Schätzung der Merkmale im Vergleich zu relevanten Stichproben. Ihr Testwert wurde mit einer bevölkerungsrepräsentativen Quoten-Normstichprobe aus der Originalarbeit des BFI-2 verglichen (N = 296, ≤ 30 Jahre, Danner et al., 2018). Anhand dieser Einteilung können Sie sich mit der Gesamtbevölkerung vergleichen. Tabelle 1 fasst die Verteilungsmaße der Stichprobe zusammen. Sollten die Stichprobenattribute auf Sie nicht zutreffen, lohnt ein Blick in die Normen Ihrer Alters- und Geschlechtsgruppe. Im Anhang finden Sie für eine erste Orientierung über Mittelwerte und Standardabweichungen der alters- und geschlechtsspezifischen Normierungsstichproben aus dem Elektronischen Supplement 1 der BFI-2 Originalarbeit (Danner et al., 2018).

Da ein Fragebogen nie vollkommen genau misst, wird für jeden Testwert ein Schwankungsbereich (**Konfidenzintervall**) in Abhängigkeit der Messgenauigkeit des Fragebogens (*Reliabilität*) bestimmt: Das Konfidenzintervall besitzt eine untere und eine obere Grenze. Zwischen diesen Grenzen liegt mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit (hier: 90%) ihre „wahre“ Merkmalsausprägung. In Ihrer Diagnostikausbildung werden Sie lernen, wie Sie anhand

des Testmanuals und geeigneter Mathematik den Schwankungsbereich eines Fragebogens selbst bestimmen können. Für eine möglichst **allgemeinverständliche Rückmeldung** der Ergebnisse sehen Westhoff und Kluck (2009) vor, die Grenzen des jeweiligen Konfidenzintervalls mit den Verteilungseigenschaften einer relevanten Vergleichsstichprobe zu vergleichen: Infolge der statistischen Normalverteilung liegen in dem Bereich einer Standardabweichung über und unter des Mittelwertes 68% der Testwerte. Der Mittelwert der Skala „Gewissenhaftigkeit“ in der repräsentativen Quotenstichprobe beträgt  $\mu = 3,42$ , die Standardabweichung beträgt  $\sigma = 0,58$ . Somit ist der Durchschnittsbereich  $\mu \pm \sigma = 2,84 \dots 4,00$  (Tabelle 1). Praktisch bedeutet dies, dass entsprechend der gesamtbevölkerungsrepräsentativen Quotenstichprobe etwa sieben von zehn Personen, die Ihnen zufällig auf der Straße entgegenkommen, auf der Skala „Gewissenhaftigkeit“ Testwerte zwischen 2,84 und 4,00 erreichen. Testwerte in diesem Bereich definieren wir als „durchschnittlich“ (d). Werte, die unterhalb bzw. oberhalb dieses Bereiches liegen als „unterdurchschnittlich“ (ud) bzw. „überdurchschnittlich“ (üd).

**Tabelle 1.** Mittelwerte ( $\mu$ ) und Standardabweichungen ( $\sigma$ , ein Maß für die Streuung der Werte um den Mittelwert) der beiden Vergleichsstichproben. Die Testwerte jedes Merkmals können Werte zwischen 0 und 5 annehmen. Als Durchschnittsbereich wird der Bereich einer Standardabweichung über bzw. unter dem Mittelwert ( $\mu \pm \sigma$ ) angenommen. Hier befinden sich ca. 68% der Testwerte der jeweiligen Stichprobe. Anm.: N = Neurotizismus; E = Extraversion; O = Offenheit für Erfahrungen; V = Verträglichkeit; G = Gewissenhaftigkeit.

|   | Repräsentative Quotenstichprobe |          |                |                |
|---|---------------------------------|----------|----------------|----------------|
|   | $\mu$                           | $\sigma$ | $\mu - \sigma$ | $\mu + \sigma$ |
| N | 2,89                            | 0,71     | 2,18           | 3,60           |
| E | 3,20                            | 0,63     | 2,57           | 3,83           |
| O | 3,25                            | 0,67     | 2,58           | 3,92           |
| V | 3,64                            | 0,52     | 3,12           | 4,16           |
| G | 3,42                            | 0,58     | 2,84           | 4,00           |

Stellen Sie sich nun vor, Sie haben im Fragebogen für Gewissenhaftigkeit einen Wert von 3,50 erreicht; Ihre Kommilitonin einen Wert von 4,00. Ihre wahre Merkmalsausprägung liegt somit irgendwo zwischen 2,92 und 4,08; die Ihrer Kommilitonin zwischen 3,42 und 4,58 (Konfidenzintervall; gerundet). Die untere Grenze des jeweiligen Intervalls würden wir

als durchschnittlich, die obere als überdurchschnittlich klassifizieren. Entsprechend würden Sie und Ihre Kommilitonin gleichzeitig in zwei Kategorien fallen und (beide!) als „durchschnittlich bis überdurchschnittlich“ (d – üd) gewissenhaft klassifiziert werden.

Die Rückmeldung von Testergebnissen sollte stets in verbaler Form erfolgen, damit nicht-psychologisch Sachverständige die Bedeutung des Ergebnisses verstehen können (Westhoff & Kluck, 2008). Dabei ist stets der Inhalt der Skala kurz und verständlich wiederzugeben. Sie als angehende Psychologen erhalten die Testpunktwerte zu Lehrzwecken, um die inhaltliche Aussagekraft von Fragebogen kennenzulernen.

**Vollständig ausformulierte verbale Rückmeldungen** für den BFI-2 könnten beispielsweise lauten:

- Auf der Dimension **Neurotizismus** erreichten Sie im Vergleich zur Gesamtbevölkerung einen als überdurchschnittlich zu klassifizierenden Wert. Das bedeutet, Sie beschrieben sich selbst als wenig emotional stabil. Somit gaben Sie an, Sie empfinden emotionale Belastungen als strapazierend und kommen unter Stress leicht aus dem Gleichgewicht.
- Auf der Dimension **Extraversion** erreichten Sie im Vergleich zur Gesamtbevölkerung einen als durchschnittlich zu klassifizierenden Wert. Somit beschrieben Sie sich als durchschnittlich kontaktfreudig und in Ihrem Verhalten durchschnittlich nach außen orientiert und gaben an, Sie seien genauso gern mit anderen Menschen zusammen wie allein.
- Auf der Dimension **Offenheit für Erfahrungen** erreichten Sie im Vergleich zur Gesamtbevölkerung einen als durchschnittlich bis überdurchschnittlich zu klassifizierenden Wert. Das bedeutet, Sie beschrieben sich selbst als eher interessiert an neuen Wahrnehmungen, Situationen, Eindrücken und Erfahrungen und gaben an, Sie erleben diese eher positiv und seien neuen Sichtweisen auf Themen eher zugeneigt.
- Auf der Dimension **Verträglichkeit** erreichten Sie einen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung als unterdurchschnittlich bis durchschnittlich zu klassifizierenden Wert. Somit beschrieben Sie sich als eher weniger hilfsbereit und entgegenkommend und gaben an, Sie verhalten sich in der sozialen Interaktion anderen gegenüber weniger wohlwollend und seien weniger bereit, bei Auseinandersetzungen nachzugeben.
- Auf der Dimension **Gewissenhaftigkeit** erreichten Sie im Vergleich zur Gesamtbevölkerung einen als unterdurchschnittlich zu klassifizierenden Wert. Das heißt, Sie beschrieben sich selbst als wenig ordentlich, leistungsorientiert, willensstark und pflichtbewusst.

Tabelle E9. Referenzstatistiken für die BFI-2 Domänen

|         | N     | E    |     | V    |     | G    |     | N    |     | O    |     |
|---------|-------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
|         |       | M    | SD  |
| Frauen  | 611   | 3.27 | .63 | 3.80 | .49 | 3.72 | .62 | 2.82 | .71 | 3.39 | .69 |
| Männer  | 613   | 3.13 | .61 | 3.64 | .51 | 3.57 | .59 | 2.66 | .68 | 3.28 | .63 |
| bis 30  | 296   | 3.20 | .63 | 3.64 | .52 | 3.42 | .58 | 2.89 | .71 | 3.25 | .67 |
| 31-40   | 224   | 3.14 | .71 | 3.59 | .52 | 3.58 | .58 | 2.91 | .72 | 3.26 | .66 |
| 41-50   | 269   | 3.21 | .63 | 3.76 | .46 | 3.70 | .63 | 2.74 | .68 | 3.32 | .69 |
| über 50 | 435   | 3.22 | .57 | 3.82 | .49 | 3.80 | .59 | 2.54 | .63 | 3.45 | .63 |
| Gesamt  | 1 224 | 3.20 | .62 | 3.72 | .51 | 3.64 | .61 | 2.74 | .70 | 3.34 | .66 |

*Anmerkungen.* E = Extraversion, V = Verträglichkeit, G = Gewissenhaftigkeit, N = Negative Emotionalität, O = Offenheit.

Danner, Rammstedt, Bluemke, Lechner, Berres, Knopf, Soto & John (2018)